liehen Voraussetzungen arbeiten, und das, Genossen, manchmal schon jahrelang. Dadurch verursachen sie nicht nur selbst Verluste, sondern stören auch den Fortschritt ihrer Partner. Das Zentralkomitee ist der Auffassung, daß ein solches Zurückbleiben in Tempo und Tiefe der Intensivierung nicht mehr hingenommen werden darf. Leitungsschwächen müssen überwunden, die Maßstäbe unserer Entwicklung konsequent durchgesetzt werden. Was wir gemeinsam für unser Volk erstreben, stellt hohe Ansprüche an jeden.

Bewahrheitet hat sich, daß die Intensivierung keine zeitweilige Maßnahme darstellt, sondern daß sie zum Wesen der Wirtschaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gehört. Sie besitzt wie die Hauptaufgabe als Ganzes langfristigen, strategischen Charakter. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß ihre Bedeutung im kommenden Abschnitt unserer gesellschaftlichen Entwicklung noch in weit stärkerem Maße als bisher anwächst.

Der Weg der Intensivierung ist mehr als nur eine ökonomische Aufgabenstellung. Er ist ein Faktor unseres gesamten gesellschaftlichen Voranschreitens. Wenn sich Werktätige in unseren Betrieben darüber Gedanken machen, wie die Ausnutzung der Grundmittel um Minuten erhöht werden kann, wie das Material Gramm für Gramm eingespart, wie die Qualität der Erzeugnisse verbessert wird, dann zeugt das von einer hohen sozialistischen Einstellung zur Arbeit, ja, man kann schon sagen, von einer hohen kommunistischen Moral.

Erinnern wir uns an die Feststellung Lenins, nach der der Kommunismus dort beginnt, „wo *einfache Arbeiter,* in selbstloser Weise harte Arbeit bewältigend, sich Sorgen machen um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, um den Schutz *eines jeden Puds Getreide, Kohle, Eisen* und anderer Produkte“[4], die der gesamten Gesellschaft zugute kommen. Diese Worte Lenins sind gerade jetzt angesichts des neuen Abschnitts unserer Entwicklung von besonderer Aktualität.

Im Sinne der zehn Punkte der Intensivierung der Produktion, wie ich sie in der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen dargelegt habe, besteht die Aufgabe darin, den inneren Zusammenhang aller mit der Intensivierung verbundenen Faktoren zu erkennen und - was vor allen Dingen wichtig ist - sie dann im Komplex wirksam zu machen. Jetzt geht es darum, alle diese qualitativen Faktoren des Wachstums der Produktion, angefangen von der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bis zur immer wirkungsvolleren Entwicklung der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen, auf noch breiterer Basis und noch weitaus gründlicher vorbereitet und durchdacht als bisher in den Vordergrund

4 W. I. Lenin: Die große Initiative. In: Werke, Bd. 29, S. 417.